

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1952)

Heft: 9

Artikel: Die Theaterspielzeit beginnt

Autor: E.A.B.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-775168>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

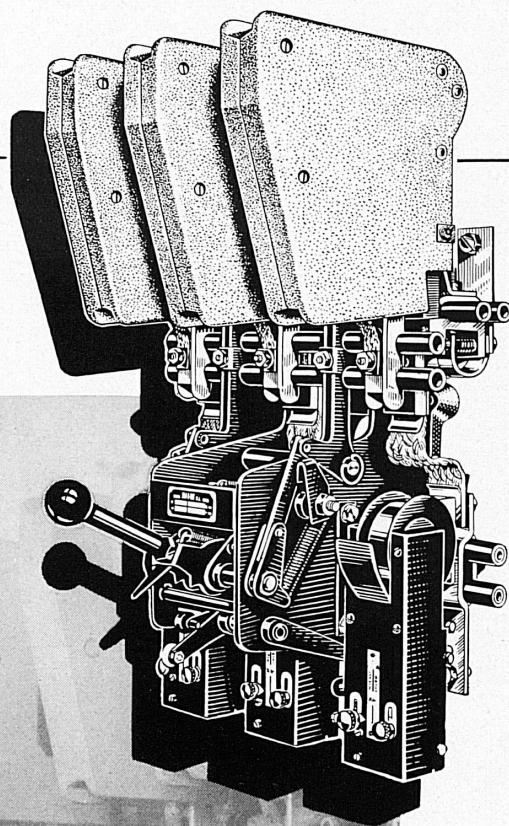
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



= SICHERHEIT



Schalter mit Unterbrechung
in Luft 600 A 500 V ~ :

Abschaltleistungen bei 380 V ~ :

Mit Blasvorrichtung: 20.000 A

Ohne Blasvorrichtung: 15.000 A

Typen: 250, 400, 600 und 1000 A

Sicherheit ist die erste Sorge des Erbauers von elektrischen Verteilanlagen; das beste Mittel sie zu erreichen ist vor allem die Installation von Apparaten bewährter Qualität. Die **GARDY**-Apparate sind weltbekannt und wegen ihren bemerkenswerten elektrischen und mechanischen Eigenschaften überall geschätzt; sie verleihen den Anlagen grosse Betriebssicherheit.

GARDY S.A. - GENÈVE

Fabrikationsprogramm:

Für Starkstromanlagen:

Trenner und Lasttrennschalter, automatische Schalter, Hochleistungs-Sicherungen, Installationsmaterial, usw.

Für Hausinstallationen:

Schalter, Steckdosen, Sicherungen, Abzweig-Material, usw.

Die Theaterspielzeit beginnt

Als erste Bühne eröffnete das Stadttheater Zürich die neue Spielzeit, und zwar schon in der zweiten Augusthälfte. So wird der Septemberspielplan auch noch stark beherrscht von den vier im Vormonat neu einstudierten Werken. Richard Wagners imponierendes Seefahrer-drama «Der fliegende Holländer», an dessen Musik der Meister die letzten Retouches genau vor hundert Jahren vornahm, als er das Werk im alten Zürcher Theater selbst dirigierte, findet in Andreas Boehm einen ausdrucks-mächtigen Hauptdarsteller. «Figaros Hochzeit» von Mozart gibt dann mehreren neuen Gesangskräften Gelegenheit zu wirkungsvollem Hervortreten. Da in Zürich die Operettenfreunde besonders schaufreudige, groß aufgezogene Stücke lieben, machen Franz Lehars «Land des Lächelns» und Kalmans «Gräfin Mariza» den Anfang. Für den weiteren Verlauf der Spielzeit werden die schweizerischen Erstaufführungen der mythologischen Oper «Die Liebe der Danae» von Richard Strauß und des neuen heiteren Werkes «Die schlaue Susanne» des jungen deutschen Komponisten Lehner versprochen, ebenso die deutschsprachige Erstaufführung des übermütigen Spiels «König Pausole» mit der Musik von Arthur Honegger. – Das Schauspielhaus Zürich eröffnet die neue Spielzeit am 4. September mit dem packenden Revolutionsstück «Dantons Tod» des seinerzeit in Zürich verstorbenen Dichters, Georg Büchner. Es folgen die Komödie «Die Liebe der vier Obersten» von Ustinov und das Lustspiel «Der Geizige» von Molière als weitere Premieren.

Auch im Stadttheater Bern sind die Vorarbeiten intensiv gefördert worden, so daß die neue Spielzeit am 13. September mit Shakespeares «Sommernachts Traum» eröffnet werden kann. Dann folgt der «Zigeunerbaron» von Johann Strauß und als heiteres Intermezzo die Komödie «Familienskandal» von Noël Coward. Mozarts köstliche Lustspieloper «Figaros Hochzeit» wird ebenfalls den Septemberspielplan bereichern. – Das Stadttheater Basel eröffnet die Saison mit der heroischen Oper «Simone Boccanegra» von Verdi am 22. September unter Mitwirkung von Andreas Boehm und läßt dann Schillers sprachschönes Drama «Don Carlos» folgen. Nach der Operette «Die Dubarry» von Millöcker-Mackeben werden als Reprisen aus der letzten Spielzeit zwei Werke von Mozart gespielt: die fast unbekannte «Gärtnerin aus Liebe» und die immer wieder einen großen Kreis auch jugendlicher Theaterfreunde anziehende «Zauberflöte». Ein besonderes Ereignis wird am letzten Septembertag die Aufführung der «Salome» von Richard Strauß mit Inge Borkh in der Titelrolle sein. – Im Kurtheater Baden, das nun dem Ensemble des Stadttheaters St. Gallen die lang ersehnte Sommerheimstätte geboten hat, sind für den September noch «Egmont» von Goethe und als Novität die dramatische Legende «Ramon Hull» von Albert J. Welti (Genf) vorgesehen, ebenso das von St. Gallen her bekannte, neue Märchenspiel «König Schlotterich» von Margrit Braegger. Daneben werden einige vom August her bekannte Stücke («Der zerbrochene Krug» von Kleist, «Wilhelm Tell» von Schiller und die Novität «Der neue Herr» von Karl Peter Heiser), sowie die Operette «Sissy» mit der Musik von Fritz Kreisler in Baden gespielt. Das Stadttheater St. Gallen beginnt im September mit Goethes «Egmont» die eigene Spielzeit und bereichert diese Aufführung durch Beethovens Musik. Dann wird man auch in St. Gallen die in Baden erprobte Komödie «Der neue Herr» kennen lernen.

E. A. B.

Die Musikwochen von Ascona

Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm sieht in der Zeit vom 25. August bis 25. September sechs verschiedenartige Konzerte vor und zeigt, daß die Bedeutung dieser musikalischen Veranstaltung von Jahr zu Jahr zunimmt. Kein geringerer als Yehudi Menuhin eröffnet die Musikwochen mit einem Violinabend. Es folgt eine Serenade, dargeboten vom New-Yorker Tenor Ernst Wolf und dem jungen, sehr begabten Trio Salquin. Ein Orchesterkonzert am 4. September bringt eine interessante Gegenüberstellung von Mozart und Strawinskij, welcher letzterer sich bei der Komposition seiner Oper «Rake's Progress» bekanntlich von Mozartschen Auffassung der Oper inspirieren ließ. Neben Orchesterstücken wird die Sopranistin Elisabeth Schwarzkopf Arien aus «Don Juan», «Figaro» und «Rake's Progress» singen. Nach einem Klavierabend von Rudolf Serkin werden zwei Sinfoniekonzerte das Festival beschließen: Im ersten dirigiert Carl Schuricht die Prager Sinfonie von Mozart und die Achte von Beethoven, im zweiten Paul Kleck die «Pastorale» von Beethoven und die Sinfonie des Schweizer Komponisten Rolf Liebermann.

GJ

Internationale Luftverkehrstagung in Genf

In der Zeit vom 15. bis 19. September wird die International Air Transport Association (IATA) ihre achte Generalversammlung im Palais du Conseil général in Genf abhalten. Bei der IATA handelt es sich um die Dachorganisation der wichtigsten internationalen Luftverkehrsgesellschaften, die auf einem totalen Liniennetz von mehr als 900 000 Kilometer mit rund 2500 Verkehrsflugzeugen zu 95% für den gesamten regulären Weltluftverkehr aufkommen.